



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass und der Ukraine vom 14. bis 20. Januar 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Montag:

Benzin jetzt auch in der DVR billiger – Diesel teurer

Dnr-online.ru – Die herausragende Nachricht dieses Tages waren die Preisänderungen bei Benzin und Dieselkraftstoff. Das 'Warum', und was perspektivisch auf dem Treibstoffmarkt in der DVR zu erwarten ist, erläuterte der stellvertretende Generaldirektor des staatlichen Unternehmens *Republikanische Treibstoffgesellschaft* (RTK), Wjatscheslaw Glisnuza, einem Korrespondenten der offiziellen Seite der DVR.

„Die Preissenkung bei Benzin gelang uns dadurch, dass wir den Treibstoff jetzt ohne Zwischenhändler einkaufen. Außerdem hat die Regierung die Steuer auf Treibstoffe gesenkt. Dadurch können wir jetzt günstiger einkaufen und unsere Preispolitik ändern. Gleichzeitig mussten wir den Preis für Diesel beträchtlich erhöhen. Aber ich möchte allen versichern: Das ist eine saisonale Erhöhung. Wir haben Winterdiesel der Sorte *Evro-5* beschafft, der für Temperaturen bis zu -40 °C ausgelegt ist. Deshalb ist er im Vergleich zu anderen Jahreszeiten teurer .

Wir reagieren sensibel auf die Gegebenheiten des Marktes, wie er sich auf dem Territorium der Republik darstellt. Wir haben gegenwärtig Reserven für zwei Monate; deshalb sind in nächster Zukunft keine Preisänderungen zu erwarten. Der Dieselpreis ist gerade auf einem absoluten Hoch und muss zum Frühjahr sinken“, kommentierte der stellvertretende Generaldirektor.

Der Preis für Vergaserkraftstoff 92 beträgt an den Tankstellen von RTK zur Zeit 44 Rubel/l, der für für VK 95 47 Rubel (0,61 Euro) pro Liter. VK 98 blieb unverändert und Diesel kostet jetzt 54 Rubel der Liter.

Erfreulicher Fahrgastzuwachs bei bei der Donezker Eisenbahn

Dnr-online.ru – Die Anzahl der beförderten Personen im Verkehr zwischen den Republiken, innerhalb der Donezker Volksrepublik und im Vorortverkehr ist 2018 im Vergleich zu 2017 um 25% gestiegen, berichtet der Pressedienst des Verkehrsministerium der DVR.

So benutzten in den zwölf Monaten 2018 über 1,26 Mio. Menschen die Züge des staatlichen Unternehmens *Donezker Eisenbahn*, etwa 524.000 davon mit Ermäßigungen irgendwelcher Art. Zum Vergleich: 2017 waren es ungefähr 1,005 Mio. bzw. 603.000. ...

Im Vorortverkehr wurden 2018 über 1,12 Mio. Reisende gezählt, fast 513.200 davon mit Anrecht auf Ermäßigungen oder sogar Freifahrt, gegen 870.200 bzw. ungefähr 600.000 im Jahre 2017 – ein Zuwachs von 29%.

Im Fernverkehr (einschl. zwischen den Republiken) wurde ein Wachstum gegenüber 2017 um 1,5% festgestellt. So wurden 2017 mit den Zügen 134.700 Menschen befördert (ermäßigt 6700) und im vergangenen Jahr 136.700 (10.700).

Dienstag:

Brotpreise in der Lugansker Volksrepublik bleiben stabil

Lug-info.com – Die Lugansker Volksrepublik verfügt über ausreichende Reserven an Lebensmittelgetreide, wodurch die Brotpreise mindestens bis zur nächsten Ernte gleichbleiben können. Das erklärte der Ministerratsvorsitzende der Republik, Sergej Koslow, bei einem Besuch der beiden größten Backwarenkombinate der LVR. Koslow machte sich mit der Arbeit der *Solotoj uroshaj* (Goldene Ernte) GmbH [Handelsmarke *Karawaj*] und der *Lugansk-Niva* AG bekannt. *Solotoj uroshaj* besuchte auch der Minister für Industrie und Handel der LVR, Dmitrij Boshitsch.

„Wir sahen, unter welchen Bedingungen unsere Mindestreserve an Getreide gelagert wird ... und dass die Lagerung allen Normen und Regeln entspricht“, sagte Koslow.

„Die beiden Unternehmen arbeiten stabil, was ihre Leiter bestätigten. Das überzeugt davon, dass die Brotpreise bis zur nächsten Ernte nicht steigen werden“, sagte der Regierungschef. Und er fügte hinzu, dass die Regierung nach einer Einschätzung der Ernte 2019 alle Anstrengungen unternehmen wird, damit die Preise für Backwaren auch weiterhin nicht steigen werden.

„Was Getreide und Brot betrifft, ist in der Republik alles im Lot. Sie haben den Speicher gesehen. Dort sind über 100.000 Tonnen Getreide gelagert, und um die Versorgung der Republik zu gewährleisten, brauchen wir gerade einmal drei Viertel davon“, sagte die Direktorin von *Lugansk-Niva*, Sinaïda Naden. „Wir haben heute ausreichende Reserven und die Bevölkerung braucht sich keine Sorgen über einen etwaigen Mangel machen. Wir haben das Jahr 2014 überlebt, und heute haben wir 2019 – alles wird gut“, sagte sie und fügte hinzu: „Brot ist in der LVR etwas billiger als in der Ukraine und sogar billiger als in der Bruderrepublik DVR. 84% der Produktion von *Lugansk-Niva* sind 'Sozialbrot', dessen Preis schon 2014 festgeschrieben wurde.“

Die Direktorin der *Solotoj uroshaj* GmbH, Irina Kristenkowa, fügte hinzu, dass auch ihr Unternehmen die Preise nicht erhöhen wird. „Zu unserem Einzugsbereich gehören Krasnodon, Swjerdlowsk, Antrazit und Lugansk. Mehl ist ausreichend vorhanden“, sagte sie und meinte: „Für den Fall schlechter Wetterbedingungen oder anderer unvorhergesehener Ereignisse hat das Unternehmen eine Mehlereserve für fünf Tage.“

Donnerstag:

Kohle und Windkraft im Aufwind

Lug-info.com – Die Umsetzung des Programms zur sozialökonomischen Entwicklung der LVR bis 2023 *Nasch Wybor* (Unsere Wahl) hat eine Produktivitätssteigerung der staatlichen Kohleunternehmen des Gebiets Lutugino ermöglicht. Das erfuhren das Lugansker Informationszentrum im Pressezentrum der Gebietsverwaltung.

„Das im Gebiet gelegene Bergwerk *Bjeloretschenskaja* des staatlichen Unternehmens *Zentrugol* hat im August 2018 den neuen Stollen 3-Ost eröffnet. Das ist der erste seit fünf Jahren im ganzen Kombinat“, hieß es in der Verwaltung.

Der Schacht ist der wichtigste Kohlelieferant des ganzen Kombinats. 80% der Kohle werden dort gefördert.

„Der neue Abbau liefert bis zu 1000 Tonnen Kohle pro Tag mit Tendenz zu mehr. Geschlossene

Verträge zur Belieferung des Kraftwerks in Surges (DVR) und anderer Abnehmer machen Hoffnung, dass der neue Stollen bald mit der vollen Leistung arbeitet und damit einem großen Kollektiv von Spezialisten sichere Arbeitsplätze mit sozialen Garantien bietet – ein Impuls für die Entwicklung des Unternehmens“, sagte der Leiter der Gebietsverwaltung, Jewgenij Bondar. Er sagte weiter, dass im Januar 2018 im Gebiet Lutugino ein Mini-Bergwerk *Skhidkarbon* GmbH, das gewöhnliche Koks Kohle (Marka K rjadowoj) gewinnt, die Produktion wieder aufgenommen hat. Es arbeitet fast an der Kapazitätsgrenze. Gegenwärtig liefert das Unternehmen im Monat durchschnittlich 2500 Tonnen. Im Jahre 2018 waren das 29.868 Tonnen. Und im Dezember 2018 wurde mit der östlichen Kammer des Blocks Nr. 2 eine neue Abbaustelle mit einer Tagesleistung von 100 t in Betrieb genommen.

„Ebenso wurde 2018 die GmbH Windkraftwerk *Lutuginskij* gegründet, die seit April letzten Jahres 'Ökostrom' in das Netz der Republik einspeist. Das Kraftwerk besteht aus zehn Windkraftanlagen mit einer Gesamtleistung von 25 MW“, sagte Bondar. ...

ukrinform.ua: **Privatisierungspläne: Staatseigentumsfonds veröffentlicht Liste von Privatisierungsobjekten**

Der geschäftsführende Leiter des Staatseigentumsfonds der Ukraine, Vitali Trubarow, eine Liste von großen Privatisierungsobjekten veröffentlicht. Die Regierung beschloss die Liste am Mittwoch. Wie Trubarow auf Facebook mitteilte, sind auf der Liste Unternehmen „Ternopiloblenergo“, „Zentrenergo“, „Saporischschjaoblenergo“, „Charkiwoblenergo“, „Mykolaiwoblenergo“, „Chmelnyzkoblenergo“. Auch die Unternehmen „Asowmasch“, „Sumychimprom“, „Odesa Hafenwerk“, „Oriana“, „Werk Elektrowaschmasch“, „President-Hotel“, „Indar“, „Ukragleasing“, Kohleunternehmen „Krasnolymanska“ werden zum Kauf angeboten. Laut Trubarow ist die Privatisierung von sechs Unternehmen, darunter „Indar“, „Krasnolymanska“, „Werk Elektrowaschmasch, „Odesa Hafenwerk“ und „United Mining and Chemical Company“, durch die Gerichtsentscheidungen vorerst nicht möglich ist.

Nach Angaben des Ministers des Ministerkabinetts der Ukraine Olexand Sajenko ist diese Liste nicht befristet und kann von der Regierung sowohl erweitert als auch verkleinert werden. Auf der Liste seien Objekte, die nicht unter Kategorie der strategischen Objekte fallen.

Lebensmittelproduktion in der LVR nimmt weiter zu

Lug-info.com – Die Unternehmen der Lebensmittel- und der weiterverarbeitenden Industrie der LVR haben die Produktionsumfänge im Jahre 2018 im Vergleich zu 2017 gesteigert. Das berichtete das Ministerium für Landwirtschaft und Ernährung der LVR.

„Aktuellen Angaben für 2018 zufolge hat die Produktion von Wurstwaren um 5,3% zugenommen, die von Mehl um 2,2%, die von Nudelerzeugnissen um 45,1%, die von Süßgebäck und Waffeln um 9,3%, die von unraffiniertem Sonnenblumenöl um 20,4% und die von alkoholfreien Getränken um 12,6%“, heißt es in der Mitteilung.

„Der Ausstoß bei den übrigen Produktarten blieb auf dem vorhandenen Niveau, was die Nachfrage unter der Bevölkerung der Republik vollständig befriedigt“, fügte man im Ministerium hinzu. Insgesamt wurde die positive Entwicklung beibehalten und wird fortgesetzt werden.

Unterstützung für die Lebensmittelindustrie der DVR

Mptdnr.ru – Am 17. Januar fand im Ministerium für Industrie und Handel der DVR ein Arbeitstreffen mit den Leitern von Unternehmen der Lebensmittelindustrie statt.

An dem Treffen nahmen der stellvertretende Industrie- und Handelsminister Wladimir Ruschtschak, die Abteilungsleiter für Handel und technische Regulierung Witalij Lunjow und Natalja Kosina, der Leiter der Inspektion für Verbraucherschutz Nikolaj Timtschenko, Vertreter der Ministerien für Steuern und Abgaben der DVR, für ökonomische Entwicklung sowie für Landwirtschaft und Ernährung und des Zolldienstes teil. Ebenso waren Chefs von Lebensmittelfirmen vertreten, der

Torgowoj Dom (Handelshaus) GmbH, der *Produkty Donbassa* (Lebensmittel des Donbass) GmbH, der *Slawowila Group* GmbH und der *Kombinat Pischtschewych Produktow* (Lebensmittelkombinat) GmbH um nur einige zu nennen. Die Teilnehmer erörterten die Möglichkeiten von Veränderungen am einheitlichen Zolltarif der DVR zum Schutze einheimischer Hersteller.

„Hauptausrichtungen des Industrie- und Handelsministeriums sind Unterstützung und Entwicklung der einheimischen Produktion. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Qualität der Produkte. Das Ministerium ist stets offen für Zusammenarbeit und bereit, einheimischen Herstellern Unterstützung zu erweisen“, wandte sich der stellvertretende Minister an die Anwesenden.

Die Firmendirektoren ihrerseits äußerten die Bitte um Änderungen am Zolltarif, unter anderem eine Senkung der Einfuhrzölle für grundlegende Rohstoffe, die bei der Produktion verwendet werden.

„Diese Maßnahme würde die Selbstkosten der Fertigprodukte der einheimischen Hersteller senken und ihre Konkurrenzfähigkeit sowohl auf dem nationalen als auch auf dem internationalen Markt erhöhen“, meinten die Chefs der Unternehmen.

Die Teilnehmer waren sich einig, die Arbeit in der eingeschlagenen Richtung fortzusetzen.

Freitag:

ukrinform.ua: Poroschenko kündigt 2019 Erhöhung von sozialen Standards an

Die erste Priorität für 2019 ist eine Erhöhung der sozialen Standards und eine Verbesserung des Lebensqualität der Bürger.

Das erklärte der Präsident der Ukraine Petro Poroschenko bei einem Treffen mit Einwohnern der territorialen Gemeinde Stanyschiw in der Oblast Schytomyr, berichtet die Pressestelle des Staatschefs. Seit dem 1. Januar beträgt der Mindestlohn 4171 Hrywnja, 500 Hrywnja mehr als 2018, betonte er in diesem Zusammenhang. Poroschenko sagte weiter, dass derzeit die Reformen realisiert werden, die in den vergangenen Jahren nicht umgesetzt wurden. Besonders erfolgreich sei die Reform der Dezentralisierung, die für territoriale Gemeinden relevant sei. Die Gemeinden hätten notwendige Finanzmittel erhalten, die für soziale Projekte in den Dörfern und Städten und damit für die bessere Lebensqualität notwendig seien.

Lebensmittelpreise (mit Ausnahmen) wieder gesunken

Dnr-online.ru – In der Donezker Volksrepublik sinken die Preise bei einigen Warengruppen. Nach der saisonalen Preiserhöhung im Dezember bei bestimmten Lebensmitteln hat sich im Januar das vorherige preisliche Gleichgewicht wieder eingestellt. Das berichtet der Pressedienst der Regierung heute.

Ende Dezember haben sich die durchschnittlichen Einzelhandelspreise für Reis, rote Rüben, Wurzeln, Apfelsinen, Zitronen, Hühner-, Rind- und Schweinefleisch wieder auf das Niveau von September, Oktober 2018 gesenkt. So wurde Schweinefleisch (ohne und mit Knochen) um durchschnittlich 2,39% billiger. ... Schweinefleisch ohne Knochen liegt jetzt wieder bei 294 Rubeln (EUR 3,90) pro Kilogramm. Ausgenommene Hühner wurden um 3,31% billiger – jetzt 145 RUB/kg (1,92 Euro); Zitrusfrüchte senkten sich sogar um 18,1%.

Bis zum 11. Januar haben sich die Preise für Brot, Zucker, Tomatenmark, Fleischkonserven und Speck stabilisiert. Eine Preissenkung wurde bei Milchprodukten (Milch, Kefir, Sahne) beobachtet, bei Milch um 3,64%. Das unmittelbare Preismonitoring, das regelmäßig auf Märkten und in Geschäften der Stadt Donezk durchgeführt wird, ergab auch eine Verbilligung von Buchweizengrütze und Gemischtwaren.

Solche Änderungen weisen auf den saisonalen Charakter – bedingt durch allgemeine Unruhe und erhöhte Nachfrage wegen der vielen Feier- und arbeitsfreien Tage – hin. Seinen Beitrag leistete auch das Wetter, das durch die schlechte Situation auf den Straßen (ungewöhnlich starker Schneefall, Anm. d. Übers.) die Lebensmitteltransporte erschwerte.

Nach dem Monitoring sind Gemüsepreise, die saisonale Abhängigkeiten aufweisen, für frische

Gurken um 20,5%, für Kartoffeln um 28% und für anderes zwischen zwei und vier Prozent gestiegen. Der 'Non-Food-Bereich' ist durch Stabilität ohne nennenswerte Preisschwankungen gekennzeichnet. Kraftstoffe (ausgenommen Diesel) wurden deutlich billiger [siehe andere Meldungen].

Verbraucherpreise in der LVR steigen geringfügig

Lug-info.com – Die Verbraucherpreise sind in der Republik im Dezember gegenüber November 2018 um 1,7% gestiegen. Das berichtet die Abteilung für Preisstatistik des staatlichen Statistikkomitees der LVR.

Die Preise für Lebensmittel und alkoholfreie Getränke stiegen um 3,1%, Gaststätten, Hotels und andere Dienstleistungen um 0,7%, Erholung und Kultur um 0,4%, Gesundheit um 0,2%, alkoholhaltige Getränke, Tabak, Kleidung, Schuhe und Bildung um 0,1%. Öffentliche Verkehrsmittel wurden um 0,5% billiger, Haushaltswaren und -technik um 0,1%. Unverändert blieben Mieten, Wasser, Strom, Gas und andere Energieträger, Kommunikation.

Im Dezember wurde ein Preisindex bei Gemüse von 100 bis 150% registriert, nur Pfeffer, wurde um 1,2% billiger. Bei Früchten betrug er zwischen 100 und 120%; Apfelsinen und Mandarinen wurden um 4%, Zitronen um 1,1% billiger. Verschiedene andere Lebensmittel verteuerten sich um null bis drei Prozent. Sonnenblumenöl wurde um 0,7% billiger.

Der Verbraucherpreisindex für Waren und Dienstleistungen ist einer der wichtigsten Indikatoren für Inflationsprozesse im Land und wird in der staatlichen Geld- und Finanzpolitik, bei Analyse und Prognose wirtschaftlicher Prozesse, der Untersuchung der Dynamik sozialökonomischer Phänomene, der Festlegung von Sozialleistungen usw. angewandt. Er wird auch bei der Berechnung makroökonomischer Indikatoren benutzt und dient dazu, Veränderungen in Ausgabenstruktur der Bevölkerung in einem Zeitraum im Vergleich zu einem vorangegangenen zu erkennen.

Sonnabend:

Wirtschaft der Stadt Stachanow legt zu

Lug-info.com – Die Unternehmen der Stadt Stachanow haben den Ausstoß an Metallen und Metallfertigwaren auf das 4,4fache gesteigert. Das erfuhr das Lugansker Informationszentrum von der Abteilung für Innenpolitik und Information der Stadtverwaltung.

„Die weiterverarbeitende Industrie wurde 2018 zur führenden Branche der materiellen Produktion in Stachanow. Ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug 62,2% im Vergleich zu 40,7% 2017“, heißt es in der Mitteilung.

Die Verwaltung präzisierte, dass die führenden Branchen der weiterverarbeitenden Industrie die Metallurgie mit 63,2%, der Maschinenbau mit 25% und die Lebensmittelindustrie mit 10,9% vom Gesamtumsatz waren. ...

„Beeinflusst wurde die positive Dynamik durch die Zunahme von Produktion und Umsatz des Eisenlegierungswerks Stachanow, die durch die Wiederinbetriebnahme des ersten Ofens zum Schmelzen von Eisensilizium auf das 4,6fache gesteigert wurden. Im Jahre 2017 konnte das Unternehmen Produktionsüberhänge absetzen“, erklärte man in der Stadtverwaltung.

Hinzugefügt wurde, dass der Umsatz des mechanischen Reparaturwerks Stachanow durch den Abschluss neuer Verträge – auch zum Export – im vergangenen Jahr um 28,8% gesteigert werden konnte. „Im Maschinenbau stiegen Produktion und Umsatz 2018 durch Zunahme von Aufträgen sowie Erweiterung des Sortiments und seiner Absatzmärkte auf das 2,1fache. Führende Unternehmen der Branche sind die Waggonfabrik Stachanow, das Werk für Produktionsanlagen, der Maschinenbau Stachanow und die *SIT* GmbH, die Ersatzteile für die Eisenbahn produziert“, hieß es im Rathaus.

„Daneben stieg die Produktion von Lebensmitteln und Getränken in der Stadt um 7,9%. Die

Zunahme ist auf die Stabilität der Arbeit der *Tajra Group Donbass GmbH* und einiger Unternehmen, die Brot, Konditoreiwaren, Mehl, alkoholfreie Getränke und Bier herstellen, zurückzuführen“, sagte die Stadtverwaltung. Der gesamte Industrieumsatz 2018 sei auf das 1,8fache gestiegen, was von Stabilität und Wachstum der städtischen Wirtschaft zeuge. Nach Worten des Ministerratspräsidenten der LVR, Sergej Koslow, plant das Eisenlegierungswerk die Inbetriebnahme zweier weiterer Öfen. Der Leiter der Äußeren (staatlichen) Verwaltung des Werks, Wladimir Gordijenko sprach vom Bau zusätzlicher Öfen und einer Ausweitung des Sortiments.

Sonntag:

Aufschwung der Metallindustrie in Altschewsk

lug-info.com – Der Umsatz an Industrieprodukten in Altschewsk ist im letzten Jahr auf das 25fache im Vergleich zu 2017 aufgrund der Inbetriebnahme des Altschewsker Metallkombinat gestiegen.

Dies teilte die Stadtverwaltung mit.

„Wenn man über die Ergebnisse des vergangenen Jahres spricht, muss vor allem die positive Dynamik in der ökonomischen Entwicklung von Altschewsk genannt werden: der Umsatz an Industrieprodukten ist um das 25 fache gewachsen, Bauarbeiten haben auf das 1,3fache zugenommen, grundlegende Kapitalinvestitionen um das 3,3fache“, teilte die Verwaltung mit. Das erhebliche Anwachsen der Industrie liegt in erster Linie an der Wiederaufnahme der Arbeit des Altschewsker Metallkombinats.

„Im Oktober des letztes Jahres wurde im Metallkombinat die millionste Tonne fertiger Produkte seit der Wiederinbetriebnahme produziert. Im Jahr 2018 wurden etwa 2000 Menschen in dem Unternehmen eingestellt, darunter junge Spezialisten – Absolventen von Hochschulen“, heißt es in der Mitteilung.

Einen erheblichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung von Altschewsk leisteten auch kleine und mittlere Unternehmer, von denen es in der Stadt mehr als 3000 gibt.

„2018 ist der Umsatz der Leichtindustrie auf das 2,5fache gestiegen, dies wurde durch die stabile Arbeit der „Altschewskspezodeshda“ GmbH befördert, die Aufträge zur Herstellung von Arbeitskleidung für Industrieunternehmen ausführt sowie zum Nähen der Uniformen für die Schüler des Altschewsker Kadettenkorps“, teilte die Stadt mit.

„In diesem Jahr haben die örtlichen Produzenten den Umsatz vergrößert: Bäckereiwaren um 19%, Getränke um 63%, Sonnenblumenöl um 42%“, berichtete die Verwaltung weiter.

Außerdem ist 2018 das Lohnniveau auf das 1,7fache gestiegen und liegt heute 16,2 % über dem Durchschnitt der Republik.

Die Verwaltung von Altschewsk hat im letzten Jahr ihre grundlegenden Anstrengungen auf die Diversifizierung der Industrieproduktion, die Entwicklung der Branchen, die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit – Lebensmittelindustrie und Landwirtschaft – gerichtet.